CISTERCIENSER-CHRONIK

36. JAHRGANG 1924.

Nr. 419—430.

▽▽▽

HERAUSGEGEBEN VON DEN

CISTERCIENSERN IN DER MEHRERAU.

REDIGIERT VON P. GREGOR MÜLLER.

BREGENZ.

DRUCK VON J. N. TEUTSCH.

Altösterreichische Abtmedaillen.

R. P. Ludwig Koller O. S. B. im Stifte Göttweig hat in den Jahrgängen 1921 und 1922 der in Linz erscheinenden „Christlichen Kunstblätter" (62. und 63. Jahrgang) ein Verzeichnis der altösterreichischen Abtmedaillen mit Beschreibung veröffentlicht.

In diesem Verzeichnis sind folgende Cistercienserklöster vertreten:

1. Heiligenkreuz mit zwei Medaillen: einer Silbergußmedaille auf Abt Ulrich II Molitor aus dem Jahr 1581 (Abt Ulrich stammt von Überlingen am Bodensee) und einer Gedenkmedaille auf die 600jährige Feier der Beisetzung Friedrichs des Streitbaren in Heiligenkreuz im Jahre 1846 (Abt Edmund Komáromy).
2. Lilienfeld mit einer Erinnerungsmedaille an den 50. Jahrestag des Eintrittes des späteren Abtes Ladislaus Pyrker in den Orden (1842).
3. Seisenstein mit einer Medaille auf Abt Matthias II Keller aus dem Jahre 1581. (Abt Matthias stammte aus Weingarten in Schwaben).
4. Wilhering mit einer Kupfermedaille auf Abt Martin Gottfried. Abt Gottfried stammte ebenfalls aus Überlingen am Bodensee, er war Abt in Wilhering von 1545—1560.
6. Zwettl mit zwei Medaillen: einer Silbermedaille auf Abt Ulrich II Hackel aus dem Jahre 1597 und einer Medaille auf das 25jährige Abtjubiläum des Abtes Stephan Rößler 1903 von Ar. Scharff.

P. Petrus Emberger †

Nachrichten.

Heiligenkreuz. Dem Präfekten an unserer theologischen Hauslehranstalt und Professor des Choralgesanges Dr. P. Norbert Hofer ging von Sr. Eminenz Friedrich G. Kardinal Piffl, Wien 28. Dezember 1923, ein Schreiben folgenden Inhaltes zu: „In beispielgebender Weise wirken Ew. Hochwürden bereits durch eine Reihe von Jahren im katholischen Vereinsleben des Dekanatsbezirkes Heiligenkreuz. Dies ist mir Anlaß, um Ew. Hochwürden für Ihre eifrige und ersprießliche Wirksamkeit im Dienste der heiligen Sache Meinen innigsten Dank und die oberhirtliche Anerkennung auszusprechen." — Am 9. Feber 1924 übernahm der Priester des Deutschen Ordens aus Lana Julian Baumgartner die Stelle eines Kooperators an der Stiftspfarre Neukloster. — Dem Privatdozenten für Ethik und Moraltheologie an der Theologischen Fakultät in Salzburg und Professor an der hiesigen Hauslehranstalt Dr. P. Joseph Tibitanzl wurde der Titel eines außerordentlichen Professors verliehen. — Zur Feier des Geburtsfestes unseres Abtes veranstaltete am 24. Feber abends der stiftliche Musikchor im Winterrefektorium ein kleines Konzert, in welchem Dr. P. Norbert den erst vor kurzem gegründeten Theologenchor der klaustralen Öffentlichkeit vorführte. Kompositionen von R. Wagner, N. W. Gade, G. Fr. Händel, Franz Schubert, W. A. Mozart etc. gelangten zur beifällig aufgenommenen Aufführung. — Das auf den 12. März fallende Namensfest unseres Abtes Gregor wurde von der Leitung des Kindergartens, des Waisenhauses sowie des Mädchenbundes schon am 1. und 2. März durch Vorträge, Scherze und Lustspiele vorweggefeiert. Kinder, den Wickeln kaum entronnen, Knaben und Mädchen, groß und klein, trugen nach Kräften bei, der neugierigen Zuhörerschaft an beiden Nachmittagen angenehme Stunden zu bereiten. Es war ja auch Fasching.